



- Der Vorstand  
Tannenkampstrasse 66  
26131 Oldenburg

-  
Tel.: 0441/54942  
Fax: 0441/592347  
Mobil: 0172 / 545 1339  
E-mail: [d.boerner@t-online.de](mailto:d.boerner@t-online.de)

im Dezember 2013

## Pressenotiz

In Folgendem geben wir einen allgemeinen Überblick zur Entwicklung und Arbeit unseres Vereins.

Sechs Jahre ist es inzwischen her, dass sich ein kleiner Kreis von Oldenburger Bürgern mit Besonderem Interesse am Eversten Holzes entschloss, unseren Verein unter dem Namen "Freunde des Eversten Holzes" zu gründen. Schnell erfolgte die Eintragung im Vereinsregister und die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit.

Absicht sollte es sein, sich möglichst erfolgversprechend zu bemühen, das Eversten Holz, um es bildlich auszudrücken, aus seinem Schattendasein gegenüber dem Schlossgarten ein wenig heraus-zuführen. Oder treffender umschrieben, den eigentlich im Sinne aller Besuchergruppen zu fordernden Freizeitwert dieses besonders hochwertigen Naherholungsgebietes im Herzen unserer Stadt deutlich zu erhöhen.

Nach eingehenden Diskussionen mit den verantwortlichen Stellen wurde zunächst klargestellt, dass es sich bei dem Eversten Holz um einen Wald, und zur Verdeutlichung ergänzend, mit parkähnlichen Elementen handelt. Eine in diesem Jahr von der Leibniz Universität Hannover erarbeitete geschichtliche und gartendenkmalpflegerische Studie ergab dann jedoch, dass es sich nach deren Lesart um eine Parkanlage mit waldähnlichem Charakter, das auf Grund seiner Geschichte als Kulturdenkmal mit erheblichen Entwicklungspotential einzustufen ist, handelt. Das heißt auch für unseren Verein, dazu beizutragen, die aus dieser neuen Einstufung vornehmlich für die strukturellen Entwicklungs- und Pflegeerfordernisse abzuleitenden Konsequenzen, wenn bei den Entscheidungsträgern gewollt, mit zu befördern.

Von Beginn unseres Tuns an hatte sich unser Verein zunächst zum Ziel gesetzt, eine Vielzahl bis dahin hingegenommener Mängel, und hier vor allem an den Wegen, den Bänken und der allgemeinen Lesart, dass sich das Eversten Holz über viele Jahre zunehmend zum beliebten Ausflugsziel für Hundefreunde entwickelt hatte und im gleichen Maße für andere Besuchergruppen an Beliebtheit verlor, neu zu gestalten.

Durch eine Erhebung quer durch alle Interessengruppen zu der Frage „Wie kann der Freizeitwert des Eversten Holzes gesteigert werden?“ hatten wir uns zunächst ein genaueres Bild über die wirklichen Bedürfnisse im Eversten Holz bzw. eine Bestätigung unserer Pläne verschafft. Darauf aufbauend konnten und haben wir unsere Ziele formuliert und in der Öffentlichkeit bzw. in verschiedenen, teil-weise auch von uns initiierten Gremien, vertreten. Im Juli 2008 konnten wir diese u.a. bei einem Vorstellungreferat im Umweltausschuss des Rates der Stadt verdeutlichen.

Da die Arbeiten im Eversten Holz sichtlich an fehlenden Haushaltsmitteln der Verwaltung litten, kam es uns zunächst besonders darauf an, genügend Spenden einzuwerben, um vor allem die umfangreichen praktischen Erstvorhaben finanziell abzusichern. Bei zahlreichen Werbeaktionen gelangt es dankenswerterweise bis heute über 85.000,- EURO bei Groß- und zahlreichen Kleinspendern für diese Vorhaben einzusammeln.

Mit diesen Mitteln ausgestattet und der Organisations- und Arbeitskraft vieler Ehrenamtlicher, aber auch durch die aktive Unterstützung aus vielen Fachbereichen der Stadtverwaltung und der für das Eversten Holz eigentlich alleinverantwortlichen Schlossgartenverwaltung, gelang es dann in einer Art konzertierten Aktion ansonsten nicht mögliche Arbeitsleistungen zu erbringen. Zu erwähnen sind vor allem die Überarbeitung aller Hauptwege, die Sanierung aller 48 Bänke, davon inzwischen 26 zudem

durch Ergänzung mit Rückenlehnen, die Entwicklung, Erstellung und Installation von 4 Informations-schaukästen für Besucher des Eversten Holzes sowie 3 Tafeln zum Thema Fauna und Flore, die alle allgemeine Aufmerksamkeit und Anerkennung finden. Die Entwicklung und Aufbau von 4 stabilen Sitzgruppen und eines Spielgerätes in Form eines Krokodils sowie die gemeinsame Beschaffung und der Aufbau eines Großspielgerätes für den Spielplatz sind sicherlich weitere Erfolge, auf die wir ein wenig stolz sind.

Weitere Vorhaben sind zudem erwähnenswert, die unseren Verein neben den laufenden Erfordernissen auch kostenmäßig kontinuierlich fordern. Zu benennen sind hier die Installation von Tüten-spendern für Tüten zur Aufnahme von Hundekot an allen 13 Eingängen mit einem Verbrauch von inzwischen jährlich über 60.000 Tüten. Auch das Thema Aufwuchsplanung ist ein ständiges. Allein 20 Eichen konnten dank unserer Bemühungen in den letzten Jahren gepflanzt werden. Weitere 30 Eichen stellte ein unbekannter Spender Ende des Jahres über die Schlossgartenverwaltung zur Verfügung, von denen inzwischen mit unserer Hilfe die Hälfte eingepflanzt werden konnte.

Im Jahr 2009 richtete die Schlossgartenverwaltung dann auch die schon lange auch von unserem Verein gewünschte Spiel- und Liegewiese mit unserer Unterstützung ein, deren Zweck jedoch noch nicht die notwendige Akzeptanz bei den Hundefreunden findet und leider auch die erwartete Nutzung noch vermissen lässt.

Was erfordert die Zukunft aus unserer Sicht? Neben den weiteren ständig erforderlichen Bestands-arbeiten an den Wegen, Bänken, Mülleimern und sonstigem Gerät gibt es noch weitere Erfordernisse und Wünsche, u.a. vor allem die Sanierung der historischen Pferdetränke, die gesicherte weitere Betreuung eines Teils der Vogelkästen, der Nachforstungsbedarf im Unterholzbereich und die Gestal-tung einer Wiese für Frühlingsblüher, die im Interesse aller Besucher förderlich sind.

Auch ist es unser Bemühen, dass die von uns angeregte und von Studenten der Universität Olden-burg in 2010 erarbeitete sogenannte Milieustudie sowie die eingangs bereits erwähnte Studie der Leibniz Universität Hannover, im Sinne der weiteren Erfordernisse zur Betreuung des Eversten Holzes, weiter sorgfältig ausgewertet und die Folgerungen dann auch umgesetzt werden. Wir werden hier weiterhin vor allem auf eine gesicherte Budgetierung der Pflegeerfordernisse auf der Grundlage eines effektiven Pflegewerkes hinwirken; eine schwieriges Anliegen, wie sich bereits gezeigt hat..

Bezogen auf unser internes Vereinsleben und die inzwischen mehr als 160 Mitglieder bieten wir im Übrigen im Rahmen von Jahresvorhabenplänen (s. Anlage) zahlreiche Einzelausflüge, Besichtigun-gen, eine Mehrtagesreise unter dem Motte „Deutschland erleben“ sowie die Teilnahme an Vorhaben des Schützenvereins Eversten an. Das heißt, dass wir mit all diesen Angeboten, wie in den vergan-genen Jahren, sicherlich ein deutlich über unsere praktischen Aufgaben hinausgehendes vielseitiges Vereinsleben gestaltet haben und auch in Zukunft gestalten können. Auch hier darf aber nicht uner-wähnt bleiben, dass uns der Schützenverein Eversten nicht nur wegen des Angebotes zur Teilnahme an seinem gesellschaftlichen Leben, sondern auch zur Mitbenutzung seiner Räumlichkeiten für unsere vereinsinternen an Räume gebundenen Erfordernisse, eine unschätzbare Hilfe ist, für die wir sehr dankbar sind.

Abschließend ist nochmals festzuhalten, dass es uns als gemeinnützigem Verein darauf ankommt, im Konsens und gemeinsam mit den verantwortlichen Körperschaften Wege zu finden und zu realisieren, die den Freizeit- und historischen Wert des Eversten Holzes im Rahmen vernünftiger Zielsetzungen und Erfordernisse weiterentwickeln, möglichst deutlich verbessern und dann auch gewährleisten.

Nach den Erfahrungen unserer bisherigen Bemühungen sind wir trotz mancher Hemmnisse sicher, in diesem Sinn einen guten Beitrag im Interesse aller Besucher und Freunde des Eversten Holzes ge-leistet zu haben und auch weiterhin leisten zu können, zumal wir dafür bisher eine breite Zustimmung erfahren haben.

Jede Mitbürgerin oder jeder Mitbürger, die oder der sich von dieser Form einer Bürgerinitiative ange-sprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, als Mitglied oder wie auch immer, z.B. durch ein geeignetes Hilfsangebot, eine zweckgebundene Spende oder auch eine gute Anregung, zu unterstützen. Besten Dank im Voraus.

- Vorsitzender -